




## Trauma-Register 2014: Notfallröntgen in Hamburg fast drei Mal schneller als in Deutschland

**Trauma-Register 2014: Notfallröntgen in Hamburg fast drei Mal schneller als in Deutschland** "Wir sind stolz, dass wir mit den Überlebensraten unserer Patienten deutlich besser als der Bundesdurchschnitt liegen", erklären Prof. Dr. Karlheinz Frosch, Chefarzt der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie in der Asklepios Klinik St. Georg und Dr. Jürgen Madert, Leitender Oberarzt des Chirurgischen Traumazentrums. Die hervorragenden Ergebnisse seien vor allem auf das ausgezeichnet geschulte Personal zurückzuführen. "Sicher kommt uns außerdem die bauliche Struktur der Abteilung auch noch zugute", sagt Frosch. "Vom Schockraum aus sind die Wege zu allen Untersuchungen wie Röntgen oder CT sehr kurz, ebenso der Weg in den OP." Der Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach ermöglicht es, dass auch Patienten aus weiterer Entfernung schnell behandelt werden. Asklepios behandelt mehr als die Hälfte der Schwerverletzten. Knapp ein Drittel (30 Prozent) aller Schwerverletzten in Hamburg kommen nach St. Georg. Von den etwa 154.000 Notfällen, die 2013 von der Hamburger Feuerwehr in die Kliniken der Hansestadt eingeliefert wurden, kamen über 82.000 in eine Asklepios Klinik. Das sind 53 Prozent. Hinzu kommen die Patienten, die selbst die Notaufnahme aufgesucht haben, sowie Zuführungen durch andere Dienste und - speziell bei Kliniken, die eher am Stadtrand liegen - die Notfälle aus den benachbarten Bundesländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Selbst in Hamburg nimmt der Weg in die Klinik im Schnitt immer noch die meiste Zeit in Anspruch, obwohl er in der Hansestadt sieben Minuten kürzer ist, als im Bundesvergleich. Zu diesem Vorsprung trägt die auch die engmaschige Versorgung mit Krankenhäusern bei, darunter die Notaufnahmen der Asklepios Kliniken in Altona, Barmbek, Heidberg, Wandsbek und des Asklepios Westklinikum in Rissen. Über Advanced Trauma Life Support (ATLS) ATLS ist ein Ausbildungskonzept, das standardisierte Abläufe zur Untersuchung und Behandlung schwerverletzter Patienten festlegt. Hierbei kommt es darauf an, die gefährlichsten Verletzungen als erste zu erkennen und zu behandeln. Alle weniger lebensgefährlichen Verletzungen werden später angegangen. Auf diese Weise soll die Notfallversorgung schneller und effektiver werden. In Deutschland gibt es zehn Ausbildungszentren. In Norddeutschland außer in St. Georg noch in Hannover und in der Universitätsklinik Kiel. Kontakt für Rückfragen: Konzernbereich Unternehmenskommunikation Marketing Dr. med. Schell Tel.: (0 40) 18 18-82 66 36 E-Mail: [presse@asklepios.com](mailto:presse@asklepios.com) 24-Stunden-Rufbereitschaft der Pressestelle: (040) 1818-82 8888 

### Pressekontakt

Asklepios Klinik Hamburg

22307 Hamburg

[presse@asklepios.com](mailto:presse@asklepios.com)

### Firmenkontakt

Asklepios Klinik Hamburg

22307 Hamburg

[presse@asklepios.com](mailto:presse@asklepios.com)

Für die Hamburger Asklepios Kliniken entscheidet sich jeder zweite Krankenhauspatient in der Hansestadt. Sie sind auch das größte private Krankenhauscluster an einem Standort in Europa. Diesen Erfolg erbringen zehn Kliniken, davon fünf der Schwerpunktversorgung. So gehört die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH mit rund 13.000 Mitarbeitern zu den größten privaten Arbeitgebern der Stadt und mit 1.500 Ausbildungsplätzen zu den bundesweit bedeutendsten Ausbildern der Gesundheitsbranche. In der deutschen Kliniklandschaft hat Asklepios Hamburg große Strahlkraft. Das Asklepios Future Hospital hat seine Referenzklinik in Hamburg-Barmbek und macht die Adresse Hamburg zum globalen IT-Referenzzentrum im Krankenhausbereich. Und mit der Forschungseinrichtung Asklepios proresearch ist Hamburg zum kompetenten und weltweiten Ansprechpartner für klinische Forschung geworden. Die Asklepios Kliniken Hamburg GmbH entstand aus dem ehemaligen Landesbetrieb Krankenhäuser (LBK). Ende 2004 verkaufte die Freie und Hansestadt Hamburg in zwei Schritten insgesamt 74,9% ihrer Anteile. Mit der Privatisierung konnten nachhaltige Investitionen in den Kliniken getätigt werden und die qualitativ-hochwertige Versorgung sichergestellt werden. Die Geschäftsführung bilden Stephan Leonhard, Dr. Christoph Mahnke, Anja Rhode sowie Dr. Thomas Wolfram. Zur Asklepios Kliniken Hamburg GmbH gehören zehn Asklepios Kliniken im Großraum Hamburg sowie medizinische Dienstleister und weitere Tochtergesellschaften